

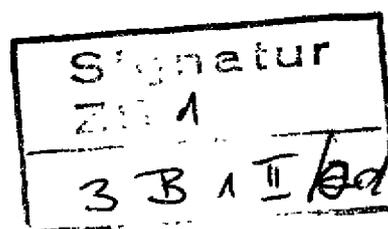
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden **ZG 43**

Arb.Nr. III/4/177

Erschienen am 28. Dezember 1955



Der Wachstumsstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten
Ende November 1955

Im allgemeinen entwickelten sich die Wintersaaten in diesem Jahr durch das warme und ausreichend feuchte Herbstwetter günstig. Nur in einigen Gebieten, wo Frühfröste auftraten, ist das Wintergetreide teilweise noch nicht oder nur unvollständig aufgelaufen. In wenigen Gebieten wurde die Keimung auch durch Trockenheit gehemmt.

Die amtlichen Berichterstatter beurteilen aber den Stand des Winterroggens zu Ende November ds.Js. mit der Note 2,7, d.h. besser als mittel und um 0,2 Punkte besser als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Bei Winterweizen ist die Note 2,8 auch besser als mittel. Sie liegt allerdings nur um 0,1 Punkt über dem vergleichbaren Vorjahrsstand. Am besten wird die Wintergerste mit der Note 2,5 beurteilt. Im November 1954 hatte sie im Durchschnitt des Bundesgebietes die Note 2,8 erhalten. Das Wintermenggetreide steht ähnlich wie der Winterroggen. Die Winteröhlfrüchte haben ihren Stand gegenüber dem Oktober um 0,1 Punkt verschlechtert. Dieser schlechtere Stand wird allerdings in der Hauptsache nur aus den süddeutschen Ländern gemeldet, während in den norddeutschen Ländern die günstige Beurteilung von Ende Oktober 1955 im allgemeinen aufrecht erhalten wird.

Der Wachstumsstand im Bundesgebiet

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1 9 5 5		1 9 5 4
	November	Oktober	November
Winterroggen	2,7	.	2,9
Winterweizen	2,8	.	2,9
Spelz, Emer	2,9	.	2,7
Wintergerste	2,5	.	2,8
Wintermenggetreide	2,7	.	2,9
Winterraps	2,6	2,5	3,1
Winterrüben	2,6	2,5	3,2

Die Niederschläge werden von den amtlichen Berichterstattern in Norddeutschland fast ausnahmslos als ausreichend bezeichnet. In Hessen geben aber ein Drittel der Berichterstatter an, daß die Niederschläge im November 1955 zu gering waren, in Rheinland-Pfalz sind es sogar über die Hälfte und in Baden-Württemberg fast drei Viertel. In Bayern jedoch war die Niederschlagsverteilung wieder etwas günstiger, da dort nur ein Drittel der Berichterstatter zu geringe Niederschläge meldeten.

Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten November 1955

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	W i n t e r -						
			Roggen	Weizen	Spelz, Emer	Gerste	Meng- getreide	Raps	Rübsen
			1	2	3	4	5	6	7
1	Schleswig-Holstein	1955	2,4	2,5	-	2,3	2,3	2,4	2,3
2	" "	1954	3,3	3,4	-	3,1	3,3	3,4	3,7
3	Hamburg	1955	2,6	2,8	-	2,6	2,9	2,0	-
4	" "	1954	3,2	3,4	-	3,0	3,3	3,4	-
5	Niedersachsen	1955	2,7	2,7	-	2,5	2,6	2,5	2,5
6	" "	1954	3,1	3,2	-	3,0	3,0	3,0	2,9
7	Bremen	1955	-	-	-	-	-	-	-
8	" "	1954	-	-	-	-	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1955	2,5	2,6	-	2,4	2,6	2,5	2,7
10	" "	1954	3,1	3,0	-	2,7	3,2	2,9	2,9
11	Hessen	1955	2,7	2,8	2,8	2,6	2,6	2,7	2,7
12	" "	1954	2,6	2,8	3,5	2,6	2,5	2,7	2,8
13	Rheinland-Pfalz	1955	2,8	2,8	.	2,7	2,7	2,8	2,8
14	" "	1954	2,9	3,0	.	2,9	3,1	2,9	3,0
15	Baden-Württemberg	1955	2,7	2,9	2,9	2,6	2,7	2,8	2,9
16	" "	1954	2,7	2,7	2,7	2,5	2,6	2,7	2,7
17	Bayern	1955	2,8	2,8	.	2,7	2,9	2,8	2,9
18	" "	1954	2,7	2,8	.	2,7	2,8	2,7	2,9
19	<u>Bundesgebiet¹⁾</u>	1955	2,7	2,8	2,9	2,5	2,7	2,6	2,6
20	" "	1954	2,9	2,9	2,7	2,8	2,9	3,1	3,2
21	West-Berlin	1955	2,4	2,7	-	2,3	2,0	-	-
22	" "	1954	2,6	2,5	-	2,3	2,1	-	-

1) Ohne Bremen. -